

Schulinternes Curriculum JAG zum Kernlehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I

Musik

(Fassung vom 14.08.2020)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	7
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	32
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	34
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	37
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	39
4	Qualitätssicherung und Evaluation	40

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Die musikalische Situation am Johannes-Althusius-Gymnasium zeichnet sich durch ein vielfältiges Angebot von instrumentalpraktischen AGs aus, das durch die intensive Kooperation mit der Musikschule Wittgenstein e.V. ermöglicht wird. Darin spiegelt sich die im Schulprogramm formulierte Akzentuierung des Faches auf einen „hangreiflichen Umgang“ mit Musikinstrumenten wider, der Motorik, Vorstellungskraft, Genauigkeit, Durchhaltevermögen (denn Üben macht nicht immer Spaß) und soziale Interaktion schult. Das Ensemblespiel und die damit einhergehende Verantwortung für die anvertrauten Instrumente fördern Selbständigkeit, soziale Verantwortung und Engagement der Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig bereichert es den Schulalltag als ein abwechslungsreicher Ausgleich zu den überwiegend wissenschaftlich ausgerichteten anderen Fächern.

In Orientierung an das Schulprogramm des Johannes-Althusius-Gymnasiums sowie an Kap.1 des Kernlehrplans Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musik-Lernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch thematische Anknüpfungen an Konzert-Projekte, Kompositions- und Gestaltungsvorhaben des Unterrichts für Ensembles, recherchierende und reflektierende Vorbereitung und Begleitung von Veranstaltungen u.v.m.

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Auch außerhalb des Musikunterrichts haben die Schülerinnen und Schüler des *Johannes-Althusius-Gymnasiums* die Möglichkeit, ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis die Schulband, die Musical- und Ensemble-AG sowie die Angebote der Musikschule im Musikprojekt.

Unterricht

In den Klassen 5-7 wird das Fach Musik generell zweistündig unterrichtet, in den Klassen 9 und 10 einstündig. Daraus ergeben sich insgesamt 8 Wochenstunden für die Sekundarstufe 1. In der Unterstufe besteht außerdem die Möglichkeit, im Rahmen des Musikprojektes, das in Kooperation mit der ortsansässigen Musikschule stattfindet, ein Instrument zu erlernen. Die Musikstundenzahl wird in diesem Falle um eine Stunde aufgestockt. Die drei Stunden werden in eine Instrumentalstunde, eine Ensemblestunde und eine Stunde regulären Klassenunterricht aufgeteilt.

Schülerinnen und Schüler, die nicht am Musikprojekt teilnehmen erhalten während des Instrumentalunterrichts eine weitere Stunde Musikunterricht, die der Vertiefung, Anwendung und Übung der Inhalte des regulären Musikunterrichts im Klassenverband dienen soll. Als Pendant zum Musikprojekt soll der Fokus hierbei möglichst auf der praktischen Musikausübung liegen.

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in mindestens einem Grundkurs innerhalb der Einführungsphase unterrichtet und über die Qualifikationsphasen wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Abiturprüfungen, sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form, stellen allerdings eher eine Ausnahme dar.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein großer Raum, der zur Hälfte mit Stühlen mit einer klappbaren Schreibfläche ausgestattet ist, die andere Hälfte ist freigehalten für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; für Probenarbeit stehen noch zusätzliche Stühle und Notenständer bereit. Zudem gibt es zusätzliche Tische für Gruppenarbeitsphasen. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler auf die angrenzenden kleinen Instrumentenräume zu verteilen, die jeweils mit Keyboard, Anlage und Notenständer ausgestattet sind.
- Als Ausweichraum kann auch der Medienraum für den Musikunterricht genutzt werden. Er verfügt über Stühle und Tische.
- Für große Ensembles und als Vortrags- und Konzertraum steht die Aula zur Verfügung, wo neben der Aula-Bestuhlung eine flexibel gestaltbare Bühne und Sound- und Lichttechnik sowie ein weiterer Flügel zur Verfügung stehen.
- Alle Räume haben über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet.

Die beiden Fachräume haben fest installierte Audio-Anlagen mit CD/DVD-Player und Beamer. Zusätzlich gibt es im Musikraum eine tragbare Anlage, zwei Tafeln und ein Whiteboard. Musikraum und Aula verfügen über einen Flügel, der Medienraum über ein E-Piano. Im Musikraum steht außerdem ein Cembalo. Der Instrumentenraum beherbergt Orffsches Grund-Instrumentarium, zwei Sätze von Boom-Whackers, Percussion-Instrumente, Congas, Djemben, Cajons, Sambainstrumentarium, 4 Keyboards, 5 Gitarren, 2 E-Bässe, 1 Kontrabass, 1 E-Piano und ein E-Schlagzeug.

Konzerte

Auftrittsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler innerhalb oder außerhalb der verschiedenen Ensembles gibt es unzählige: Fest etabliert haben sich die Auftritte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Musikprojekts im Rahmen der Weihnachtszeitreise in Bad Berleburg sowie am Tag der offenen Tür. Zur Institution geworden ist die Veranstaltung „JAG in Concert“, die einmal im Jahr sowohl den Ensembles als auch einzelnen Schülern eine große Bühne bietet, um ihr musikalisches Können zu präsentieren. Im Kontext dieses Konzertes findet seit einigen Jahren ein vorbereitendes Probenwochenende für die Musikklassen statt. Für alle Klassen und Kurse ist außerdem jeweils im zweiten Halbjahr die Erarbeitung eines Beitrags zu „JAG in concert“ vorgesehen.

Perspektiven

- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe und als Abiturfach
- Etablierung eines Leistungskurses
- Ausbau der Kooperation mit der Musikschule

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.1.1 (auch in 5.2.2 und 6.2.1)

Thema: Musik-Workshop: Stimme, Körper, Instrument

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache rhythmische Begleitmuster zu den gesungenen Liedern,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik, Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Thematik*
Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern, Funktionsweise der Singstimme, Stimmlagen
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; Beginn des 1. Hj., Advent und Weihnachten, Vorbereitung des Schulkonzertes
- Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit
- Erarbeitung einfacher rhythmischer Patterns für Bodypercussion als Liedbegleitung

Ordnungssysteme

- **Rhythmik**
Noten- und Pausenwerte
Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*
rhythmische Pattern als Begleitmuster
- **Dynamik, Artikulation**
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*
Vortragsarten: *legato, staccato*

- **Formaspekte**
Formelemente: *Strophe, Refrain, Liedformen*
- **Notation**
Standardnotation: *Tondauern*

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben 5.1.2:

Thema: *Von Gauklern und Spielleuten – Weltliche Musikausübung im Mittelalter*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Mittelalters,

Produktion

- realisieren einfache mittelalterliche Lieder,
- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von weltlicher Musik des Mittelalters,
- ordnen weltliche Musik des Mittelalters in den historischen Zusammenhang ein.

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Weltliche Musik im Mittelalter*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Mittelalters
- Schriftliche und praktische Übungen zur Notenschrift
- Erarbeitung typischer Merkmale mittelalterlicher Musik (Parallelführung, Bordun..)
- Improvisationsübungen im Stile der Musik der Spielleute
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Singen mittelalterlicher Lieder

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**
Formtypen: *ABA-Form*
- **Melodik**
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
- **Notation**
Entstehung der Notenschrift: *Von den Neumen über Guido von Arezzo zu unserem heutigen Liniensystem*
Standardnotation: *Tonhöhen*
Violinschlüssel: *Stammtöne und Vorzeichen*

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

→ **Summe Jgst. 5.1: ca. 16 Ustd.**

Unterrichtsvorhaben 5.2.1:

Thema: *Prunk und Glamour am Hofe des Barock – Bewegungschoreographie zu höfischer Barockmusik*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von weltlicher Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreographien zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Höfische Musik im Barock*

Musik und biografische Einflüsse: *Komponistenporträt J. S. Bach*

Musik und Bewegung: *Tänze*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Musik des Barocks
- Erarbeitung typischer Merkmale barocker Musik
- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang ausgewählter Komponisten mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials (z.B. als Mindmap oder Steckbrief) → MKR
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Einstudierung eines Menuett-Tanzes
- Klassenkonzert: Inszenierung einer „Musik-Soirée im Schloss“ mit Tanz, feudaler Verkleidung, Klassenmusik...
- Exkursion: Besuch eines Schlosses

Ordnungssysteme:

- **Formaspekte**
Formtypen: *Suitensatzform*

- **Notation**

Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

Violinschlüssel: *Stammtöne, Vorzeichen*

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Unterrichtsvorhaben 5.2.2:

Thema: *Klangerlebnis Sinfonieorchester*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- erfahren unterschiedliche Klangeigenschaften und beschreiben ihre Höreindrücke unter Verwendung der Fachsprache

Produktion

- experimentieren mit Möglichkeiten der Klangerzeugung

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext

Inhaltsfelder: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: *Entwicklung von Instrumenten und Orchester*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von Informationen zu Geschichte, Bau und Verwendung verschiedener Instrumente und angemessene Aufbereitung des Materials in einem Portfolio → MKR
- virtuelles Orchestererlebnis: junge-klassik.de
- Exkursion: Geigenbauer, Probenbesuch, Orgel

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound:** Ton, Klang, Instrumente, Ensembles

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

→ **Summe Jgst. 5.2: ca. 16 Ustd.**

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.1.1:

Thema: *Das Programm macht die Musik – Verklanglichung von Bildern und Geschichten*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte unter Verwendung der musikalischen Fachsprache
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung, Musik und Farbe, Musik und Licht

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und außermusikalische Inhalte: *Programmmusik, Verklanglichung von Bildern und Geschichten*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik, u.a. bildbezogener Musik
- Kennenlernen der Partiturordnung sowie grafischer Notation als Hilfe bei Höranalysen
- Einführung in die Parameter-Analyse
- Anlegen eines Nachschlagewerks für musikalische Fachbegriffe (Dynamik, Tempo, Vortragsbezeichnungen)
- Vergleich von Programmmusiken zu einem Thema: z.B. „Sonnenaufgang“...
- Beispielhafte Auseinandersetzung mit einer Komposition: z.B. Smetana „Moldau“, Grieg „Peer Gynt“, Honnegger „Pacific 231“, Anderson „Typewriter“...
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen
- Vertonung eines Bildes

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Musikalische Zeitgestaltung (Metrum, Takt, Rhythmus)
- **Melodik:** Intervalle der Stammtöne, Skalen (Dur, Moll, Pentatonik)
- **Harmonik:** Konsonanz, Dissonanz
- **Tempo:** Tempobezeichnungen und -veränderungen

- **Dynamik, Artikulation:** Lautstärkebezeichnungen und -entwicklungen, legato, staccato
- **Klangfarbe, Sound:** Ton, Klang, Geräusch
- **Notation:** Grafische Notation

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.1.2:

Thema: *Musikwelt Weltmusik I – Musik anderer Völker und Kulturen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik, Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*

Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum, rituelle Musik*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Anlegen eines Lied-Repertoires
- Liederauswahl nach Kulturkreis
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit
- Erkunden fremdartigen Instrumentariums

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Musikalische Zeitgestaltung (Metrum, Takt, Rhythmus)
- **Melodik:** Intervalle der Stammtöne, Skalen (Dur, Moll, Pentatonik, Skalen anderer Kulturen)
- **Harmonik:** Konsonanz, Dissonanz
- **Klangfarbe, Sound:** Instrumente

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

→ **Summe Jgst. 6.1: ca. 16 Ustd.**

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.2.1:

Thema: *Musikwelt Weltmusik II*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von einfachen Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik, Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*

Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum, rituelle Musik*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Anlegen eines Lied-Repertoires
- Liederauswahl nach Kulturkreis
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit
- Erkunden fremdartigen Instrumentariums
- Erarbeitung von einfachen Liedbegleitungen aus Dreiklängen

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik:** Musikalische Zeitgestaltung (Metrum, Takt, Rhythmus)
- **Harmonik:** Konsonanz, Dissonanz, Dreiklänge Dur, Moll
- **Klangfarbe, Sound:** Instrumente

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben 6.2.2:

Thema: *Alles nur Theater! – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: *Musiktheater*

Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum*

Musik und biografische Einflüsse am Beispiel W. A. Mozarts

Hinweise/Vereinbarungen:

- Auswahl einer Musiktheater-Komposition – evtl. in Bezug zum Opernbesuch
- Hören und Anschauen von Ausschnitten aus dem thematisierten Musiktheater als Einstiegsritual
- Einführung in die Methode der szenischen Interpretation
- Analyse und Deutung von Gesangsstimme/Orchesterbegleitung an ausgewählten Beispielen hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktion(en)
- Inszenierung einer Szene im Playback-Verfahren, als Theater oder Film
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen (z.B. Ouvertüre „Entführung aus dem Serail“)
- Recherchearbeit zu Struktur und Organisation eines Opernhauses, virtueller Rundgang → MKR
- Besuch einer Oper

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
Stimmlagen
- **Formaspekte**
Formprinzipien
Formtypen: *ABA-Form, Ouvertüre, Rezitativ, Arie*

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

→ **Summe Jgst. 6.2: ca. 16 Ustd.**

Unterrichtsvorhaben 7.1.1

Thema: *Musik und Sprache*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,
- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets.

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungsmerkmale von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen.

Inhaltsfelder: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik und Sprache: *Volkslieder und Kunstlieder der Romantik, Rap*

Hinweise/Vereinbarungen:

- Vergleich Volks- / Kunstlied
- Wort-Ton-Verhältnis
- einfaches Strophenlied, variiertes Strophenlied, durchkomponiertes Lied
- Balladenvertonungen „Der Erlkönig“
- Merkmale von verschiedenen Ausprägungen des Raps
- Realisierung oder Gestaltung eines Raps
- beispielhafte Analyse von menschenverachtenden Texten im Rap (Gangsterrap)

Ordnungssysteme

- **Melodik**
Dreiklänge: Dur, Moll, vermindert, übermäßig
Feinbestimmung von Intervallen
Diatonik
- **Dynamik, Artikulation**
Vortragsbezeichnungen, Akzente, Spielweisen

- **Formaspekte**
Formelemente: Strophe, Refrain

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.1.2:

Thema: *Musik ist gut in Form*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert formale musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen Notationen differenziert formale Strukturen.

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf formale Aspekte,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf formale Strukturen.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Instrumentalmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- vom Motiv zum Thema
- Motivverarbeitungen: Wiederholung, Kontrast, Sequenz
- Heranführung an die Arbeit mit einem Notationsprogramm – Notationsübung zu Motivverarbeitungstechniken, z.B. mit musescore → MKR
- Liedformen
- Variationen, Rondo, Popsong (Formteile)
- Gestaltung von Klassenvariationen zu einem vorgegebenen Thema
- Realisierung eines einfachen Rondos im Klassenmusizieren

Ordnungssysteme:

- **Harmonik**
einfache Kadenz, Konsonanz, Dissonanz, Umkehrungen des Dreiklangs
- **Notation**
Bassschlüssel
Akkordbezeichnungen
- **Formaspekte**
Verarbeitungstechniken: Motivische Arbeit
Formtypen: Variation, Rondo

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

→ **Summe Jgst. 7.1: ca. 28 Ustd.**

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.2.1:

Thema: *Wiener Klassik*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.

Reflexion

- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungssätze,
- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Komponistenporträt Beethoven
- Projektarbeit: Hörspiel Beethoven, z.B. mit audacity → MKR
- Überblick Sonatenhauptsatzform
- Klassenmusizieren von Mitspielsätzen der Wiener Klassik

Ordnungssysteme:

- **Notation**
Partitur
- **Formaspekte**
Formtypen: Sonatenhauptsatzform

Zeitbedarf: ca. 12 Ustd.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 7.2.2:

Thema: *Alles nur geklaut – Original und Bearbeitung berühmten Kompositionen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkomposition.

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten oder optional auch mit digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts.

Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Original und Bearbeitung: Coverversionen

Hinweise/Vereinbarungen:

- große Werke der abendländischen Musik neu aufgelegt – z.B. Beethovens V., Bach d-moll-Toccata, Vivaldi „Der Sommer“...
- Projektarbeit: Instrumentale Realisierung von Bearbeitungen von berühmten Musikstücken, ggfs. auch mit digitalen Werkzeugen

Ordnungssysteme

- **Klangfarbe, Sound**
Klangveränderung, analoge und digitale Klangerzeugung

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

→ **Summe Jgst. 7.2: ca. 20 Ustd.**

Unterrichtsvorhaben 9.1.1:

Thema: *Musik in der Werbung*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen.

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit analogen oder digitalen Werkzeugen

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung,
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien.

Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Hinweise/Vereinbarungen:

- Bewusstsein für manipulierende Wirkung von Musik entwickeln
- Werbejingles beschreiben, selbst entwerfen und realisieren
- Werbespots analysieren
- Aufgrund der Einstündigkeit findet die Videoproduktion nur in einem der Themenbereiche Werbung, Film oder populäre Musik statt

Ordnungssysteme:

- Einsatz des Mittels der Reduktion musikalischer Parameter

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.1.2:

Thema: *Musik im Film*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film.

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Inhaltsfelder: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Hinweise/Vereinbarungen:

- Funktionen und Wirkungsweisen der Filmmusik
- Überblick über verschiedene Kompositionstechniken der Filmmusik
- Projektarbeit: Vertonung einer Filmszene mit digitalen Werkzeugen → MKR
- Aufgrund der Einstündigkeit findet die Videoproduktion nur in einem der Themenbereiche Werbung, Film oder populäre Musik statt

Ordnungssysteme:

- Wiederholung und Anwendung bereits erlernter Ordnungssysteme
- **Formaspekte**
Motivische Arbeit (Leitmotivik)

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

→ **Summe Jgst. 9.1: ca. 16 Ustd.**

Unterrichtsvorhaben 9.2.1:

Thema: *Jazz*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,
- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes.

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im interkulturellen Kontext: Jazz

Hinweise/Vereinbarungen:

- Entwicklungslinien des Jazz, z.B. Geschichte, Wurzeln, Worksong, Spirituals, Blues (Blues-tonleiter, Bluesschema), Ragtime, Swing, Armstrong, Goodman, Gershwin, Bernstein → Geschichte (Sklaverei, Geschichte Amerikas)
- Formen und Stilrichtungen des Jazz erkennen und benennen, Stilmerkmale erarbeiten, Entstehungsgeschichte skizzieren, einfache Gestaltungsaufgaben zu Stilaspekten realisieren (z.B. Bluesschema, Boogie)
- Improvisation im Bluesschema

Ordnungssysteme:

- **Melodik**
Blues-Skala, Chromatik, Ganztonleiter
- **Harmonik**
Blues-Schema, Septakkorde
- **Rhythmik**
Groove, Beat/Off-Beat, binärer/ternärer Rhythmus

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben 9.2.2:

Thema: *Populäre Musik*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.

Produktion

- realisieren stiltypische Elemente von Popmusik,
- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

- beurteilen Auswirkungen digitaler Musikrezeptionen, Musikdistributionen und Musikproduktionen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik, Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Populäre Musik

Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Hinweise/Vereinbarungen:

- Entwicklung der populären Musik von 1950 bis heute
- Formen und Stilrichtungen der Rockmusik erkennen und benennen, Erkennungsmerkmale erarbeiten, sich über Stars der Rock- und Popmusik informieren, sich mit dem Starkult auseinandersetzen, Castingshows kritisch betrachten
- Aufgrund der Einstündigkeit findet die Videoproduktion nur in einem der Themenbereiche Werbung, Film oder populäre Musik statt

Ordnungssysteme:

- **Klangfarbe, Sound**
Stimmlagen
- **Harmonik**
Dreiklänge, Akkordbezeichnungen

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

→ **Summe Jgst. 9.2: ca. 16 Ustd.**

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 10.1.1:

Thema: *Musik anderer Völker und Kulturen*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.

Produktion

- realisieren Musizierungsweisen anderer Kulturen.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen

Hinweise/Vereinbarungen:

- praktisches Kennenlernen der Musik anderer Völker und Kulturen und des entsprechenden Instrumentariums, z.B. Trommelrhythmen

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
Polyrhythmik, ametrische Musik
- **Klangfarbe, Sound**
Klangerzeugung
- **Melodik**
andere Tonsysteme, z.B. Pentatonik, Mikrotonalität

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben 10.1.2:

Thema: *Musik mit politischer Botschaft*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften.

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale Kompositionen mit politischer Aussage.

Reflexion

- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Inhaltsfelder: Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer Botschaft

Hinweise/Vereinbarungen:

- z.B. Protestsongs, Nationalhymnen, Zensur, Antikriegslieder, Versöhnung durch Musik, Rechtsrock

Ordnungssysteme:

- Wiederholung und Anwendung bereits erlernter Ordnungssysteme

Zeitbedarf: ca. 8 Ustd.

→ **Summe Jgst. 10.1: ca. 16 Ustd.**

Jahrgangsstufe 10.2

Unterrichtsvorhaben 10.2.1:

Thema: *Musik von der Romantik bis zur Jahrhundertwende*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte.

Produktion

- realisieren gemeinsam instrumentale Kompositionen.

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Hinweise/Vereinbarungen:

- Wahl der Musikbeispiele in Anbindung an den Konzertbesuch innerhalb der Fahrt nach Berlin

Ordnungssysteme:

- **Melodik**
Wdhg Motiv, Thema, motivisch-thematische Arbeit
- **Harmonik**
erweiterte Harmonik der Spätromantik
- **Klangfarbe, Sound**
erweitertes Klangspektrum des romantischen Sinfonieorchesters

Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.

Jahrgangsstufe 10.2

Unterrichtsvorhaben 10.2.2:

Thema: *Neue Musik*

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte.

Produktion

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik, auch mit digitalen Medien

Reflexion

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Hinweise/Vereinbarungen:

- experimenteller Überblick über die Stilvielfalt der neuen Musik
- Anwendung von „Kompositionstechniken“ der Neuen Musik mit digitalen Werkzeugen, z.B. musique concrete mit audacity oder Zwölftontechnik mit musescore → MKR

Ordnungssysteme:

- **Rhythmik**
ametrische Musik
- **Harmonik**
Clusterbildung, Dodekaphonie

Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.

→ **Summe Jgst. 10.2: ca. 16 Ustd.**

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- In den Jahrgangsstufen 5 und 6 wird zu Beginn des Unterrichts ein musikalisches Ritual durchgeführt, das zum einen aus kurzen Musiksessions besteht, die sich am Aufbau musikalischer Gestaltungskompetenzen orientieren (mit Body-Percussion, Boomwhackers,

Stimmaktionen: Rhythmik, Melodik, Form, Stimmbildung...); zum anderen wird ca. 3-5 minütige Musik gehört, die sich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben bezieht und ein Hör-repertoire aufbauen hilft. Die gehörte Musik wird im Musik-Portfolio gelistet.

- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Arbeitsmappen

- Führung einer Sammelmappe für das Fach Musik durchgehend für die Jahrgangsstufen 5-6 und 7-10
- 1-2 mal pro Schuljahr (in 5-6) bzw. pro Halbjahr (in 7-10) Erstellung eines thematisch orientierten Portfolios

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
 - Erläuterung von Analyseergebnissen
 - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
 - Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, Forschungstagebuch, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
 - Erläuterung von Analyseergebnissen
 - Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
 - Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen
- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit

- Qualität des Produktes
- Reflexion des eigenen Handelns
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr wird in der Regel eine kurze schriftliche Übung zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

Musikbücher im Klassensatz:

Musik um uns 1 (Schroedel), 2011

Musik um uns 2/3 (Schroedel), 2013

Musik um uns SekII (Schroedel), 2017

Soundcheck SII (Schroedel), 2008

Arbeitshefte:

Musik um uns aktiv 1 und 2 (Elternanteil)

Thema Musik: Grundlagen Musiktheorie (Klett), 1998

Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:

Von vielen gängigen Werken der klassischen Orchester-, Chor- und Opernliteratur

Musik-Software/Apps:

Musescore

Audacity

Groove-Pizza

Soundtrap

Musicmaker

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Mögliche Nutzung außerschulischer Lernorte

- Besuch eines Schlosses in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 5.2.1 („Prunk und Glamour am Hofe des Barock“)
- Besuch einer Oper in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 6.2.2 („Alles nur Theater – Szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen“)
- Besuch einer Jazzdarbietung in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 9.2.1 („Jazz“)
- Besuch eines Sinfoniekonzerts in Verbindung mit UV 10.2.1 („Musik von der Romantik bis zur Jahrhundertwende“)
- Besuch einer Jazzdarbietung in Verbindung mit dem UV 10.3 („Jazz“)

Möglichkeiten zum fachübergreifenden Unterricht

- UV 5.1.2 → mit der Fachschaft Geschichte: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3a und 3b: *Lebenswelten im Mittelalter*
- 5.2.1 → mit der Fachschaft Geschichte: **Kombination mit dem Inhaltsfeld ??: Leben im Barock**
- 6.1.1 → mit der Fachschaft Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 2: *Bildkonzepte, (Schwerpunkt > Bildstrategien)*
- UV 7.1.2 mit der Fachschaft Deutsch → *Gedichte erzählen und Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten (UV2)*
- UV 10.1.2 mit der Fachschaft Geschichte: **Kombination mit dem Inhaltsfeld ?:**

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (www.sefu-online.de, Datum des letzten Zugriffs: 17.01.2020).

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Be-

schlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
Ressourcen				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				